Amtliches

ffr ben

Unterlahn=Areis.

Amtliches Blatt für die Bekanntmachungen des Landratsamtes u. des Kreisausschusses. Cägliche Beilage jur Diejer und Emfer Zeitung.

Breife ber Angeigen: Die einfp. Petitzeile ober beren Raum 16 Pfg., Retlamezeile 50 Bfg.

Ansgabeftellen: In Dieg: Rofenftraße 36. 3m Gms: Biomerftraße 96. Drud und Berlag von f. Chr. Commer, Ems und Dieg.

Rr. 95

Dies, Dienstag ben 24. Mpril 1917

57. Jahrgang

Umtlicher Teil.

Met. II, 2006.-97r. 5978.

Cob Ten 1, ben 18. Mpril 1917.

Berordnung.

In der letten Zeit hat der Ankauf von Lebensmitteln auf bem Lande durch Händler wie Berbraucher Umfang und Formen angenommen, welche die gleichmäßige Berforzung der Bevölkerung in Frage stellen und die öffentliche Ordnung und Siderheit gefährben und jur Schabigung ber landwirticaft-lichen Erzeugung, mithin auch ber Boltsernahrung führen.

3ch bestimme auf Grund bes Gesetes über den Belage-rungszustand bom 4. Juni 1851 und des Gesetes bom 11. Tezember 1915 für ben Besehlsbereich ber Festung Coblens— Bbrenbreitftein :

Lebensmittel, die ber öffentlichen Bewirtichaftung unterliegen, insbefondere Getreibe, Debl, Brot, Grauben, Grupe, Bucenfruchte, Rartoffeln, Bleifch (auch Schinfen und Burftwaren), Sped, Milch, Butter, Gier barf ber Erzeuger an nicht ortsangeborige Berfonen nur abgeben, wenn fie ihm eine Schriftliche, auf ihren Ramen lautende Bulaffungsbescheinis gung bes fur ben Erzeugungsort guftanbigen Landrates (in Coblens des Oberbürgermeisters) vorweisen.

Rur berjenige barf außerhalb feines Bohnortes die unter 3 1 fallenben Lebensmittel bom Erzeuger erwerben ober fich gu ihrem Erwerbe erbieten, welcher eine Bulbfjungebes freinigung nach § 1 borweift.

Die Borichriften ber §§ 1 und 2 beziehen fich nicht auf den Erwerb und die Abgabe von Lebensmitteln in gewerblichen Bercanfestellen ober bei ihrem fofortigen Bergehr.

Ter Landrat (in Coblens der Oberburgermeiftet) fann beitere Ausnahmen, insbesondere die Ueberlaffung bon Lebendmitteln an Bertvanbte bes Erzeugers, gulaffen.

Die jur Durchführung ber bifentlichen Bewirtichaftung der Lebensmittel bon ben Buftanbigen Behörben erlaffenen Bridriften bleiben unberührt.

8 5.

Inriberhandlungen gegen die §§ 1-3 werden mit Gefangnis bis ju einem Jahre, bei Borliegen milbernder Umftanbe mit Saft ober Gelbstrafe bis ju 1500 Mart bestraft.

Debensmittel, bie entgegen ben Bestimmungen berg§ 1 und 2 erworben find, unterliegen einschl. ihrer Berpadung ober Umfillung ber polizeilichen Beichlagnahme. Der Beweis bes rechtmäßigen Erwerbes (§ 3) liegt bemjenigen ob, in beffen Bemarfam bie Lebensmittel gefunden werben.

Rommandantur Cobleng-Chrenbreitftein. Der Rommandani:

b. Ludwald, Beneralleutnant.

R.- Mr. I. 2616

Dieg, ben 17. April 1917.

Mn Die Berren Burgermeifter

Sie wollen mir bestimmt bis jum 1. f. Dits. eine Rade weifung ber bon ben israelitischen Einwohnern Ihrer Gemeinde für bas Rechnungsjagt 1917 gu gablenden bireften Staatsfieuern nach bem folgenden Mufter einreichen. Fehlanzeige ist nicht erforderlich. Zu Spalte Gewerbesteuer der Rachweisung bemerke ich, daß hier nur die Steuer von ftebenben Gewerbe, nicht aber auch die Wandergewerbesteuer aufzunehmen ift.

> Der Ronigl. Landrat. B. B.

> > Rachweifung

ber in der Gemeinde R . . . brobnhaften Geraeliten und ber bon ihnen für bas Rechnungsfahr 1917 gu gahlenben bireften Staatsfteuern.

De WE.	Tes Steuervflichtigen Bor- unb Stand			fom- men Berbe-			Be- triebs-		Grund-		Se- banbe-		mmen	rfungen
Partition	Familien-	ober Sewerbe	46	3	1 086		teu			1	1.16	10	Bufa	Bente
-	1000 and	5000 14500 1500 1500		1	かない	1	60	197	の意味					1

MIL 3550/88.

Dieg. ben 16. April 1917.

Un Die Gemeinbebehörben bes Rreifes.

Betr. Enteignung, Ablieferung und Einziehung ber durch die Berordnung vom 16. 11. 1915 beschlagnahmten Gegenstände ans Aupfer usw.

(Arejsblattbekanntmachung vom 22, 12, 1 5— M. 11 602 — Arejsblatt Nr. 304).

Abjat a: 1, 2, 3 und e der Nachtragsanweisung des Agi. Kriegsministeriums vom 24. 2. 1916, Nr. M. 3231/10. 15. K. A. A. Ang. ift aufgehoben worden.

Die erwähnte Anweijung ift den Gemeindebehörden i. 3t. in besonderem Abdruck ohne Anschreiben gugegangen

Die Gemeindebehörden, als die mit der Durchführung der Berordnung s. It. beauftragten Behörden, sind nunmehr berpflichtet, auf Grund der vorhandenen Meldungen sämtliche noch nicht abgelieserten, unter die Bekanntmachungen des stellt. Gen.-Kodos. in Franksurt a. M. bezw. der Kommandantur in Coblenz vom 6. 12. 15 (Amtl. Kreisblatt Nr. 287, bezw. 289) fallenden Kupfer- pp. Gegenstände, einzuziehen, soweit deren Befreiung nicht auf Grund des von einem anerkannten Sachverständigen erstatteten Gutachtens wegen Vorliegens eines kunstgewerblichen oder "geschichtlichen Wertes gemäß § 4 der vorgenannten Bekanntmachungen erfolgt ift.

Die Gemeindebehörden haben demnach unter sinngemäßer Anwendung der §§ 5 and 6 der erwähnten Bekaantnachungen den Bestigern derartiger noch nicht abgelieserter Leichlagnahmten Kupser- pp. Gegenstände eine neue Anvronung auf Gigentumsübertragung nach einem borgeschriebenen neuen Formular, das in der benötigten Menge bei

Rammen die Betruffenen der 9

Kommen die Betroffenen der Berpflichtung jur Ablieferung nicht nach, jo find die in Betracht kommenden Gegenfrände im Wege des Zwangsvollstreckungsberfahrens genicht & 8 der gnannten Bekanatmachungen einzuziehen.

Bon dieser neuen Einziehung konnen folgende Gegen-

- 1. Gin Drittel der unter Klasse B Ziffer 2 des § 2 der Bekanntmachungen follenden, bereits früher freigegebenen Gegenstände, jedoch nur in äuße it dringenden Fällen, etwa bei Schwierigkeiten in der Ersabseschaffung.
- 2. Ein Brennkessel für jede Gemeinde, unter der Bedingung, daß derselbe anderen Mitbürgein des betreffenden Gemeindebezirks zum Brennen unentgeltlich zur Bersügung gestellt wird.

In Betracht tommen hier nur Sausbrennereien, Die bagu bienen, für ben eignen Sausbedarf Trintbrannt-

wein herzuftellen;

3. jolche in Avchmaschinen und herden eingebanten Barnwasserschiffe, blasen, behälter, sichlangen u. dgl., welche nur durch Abreifen des ganzen Dfens ansgebaut werden können*);

- 4. solde bon der neuen Einziehung betroffenen Gegenfrande, für die auf Antrag der Betroffenen ein kunstgeschichtlicher oder kunstgewerblicher Wert durch die von der Landeszentralbehörde bestimmten Sachverständigen sestgestellt wird;
- 5. jolche Gegenstände, deren Besiger sich im Felde besinden, soweit die beschlagnahmten Gegenstände entweder in Risten berpackt auf Möbelspeichern usw. untergebracht sind oder die Bohnung verschlossen und den beauftragten Behörden nicht zugänglich ift.

ueber fämtliche hiernach ausgesprochenen Befrelangen ist eine Bescheinigung nach bem vorgeschriebenen Fermular, welches ebenfalls bei mir anzusordern ist, auszustellen.

Gur die Bezahlung an die Betroffenen und die Abrechnung mit der diess. Stelle gelten die seitherigen Bestim-

mungen.

Die Gemeindebehörden haben durch ortsübliche Bekanntmachung darauf hinzuweijen, taß bis zum 15. Juni d. Is. die bisher
nicht abgelieferten oder verschwiegenen Gegenstände abgeliefert werden können, und
daß nach Ablauf diefer Frist Nachprüfungen
stattfinden werden, ob nunmehr jämtliche beschlagnahmten Gegenstände aus Kupfer pp. bis auf die bereits
früher wegen ihres anerkannten kunstgewerblichen bezw. geschichtlichen Wertes befreiten Stücke und die vorstehend unter
1-5 genannten Ausnahmen, abgeliesert worden bezw. ob die
Betroffenen im Besich von Bescheinigungen über erfolgte
Freigaben sind.

Dis jum 21. Junid. Is. pünktlich ift mir unter Benuhung des seither für Sammelberichte verwendeten Formulares, das ebenfalls bei mir anzusordern ist, über das Ergebnis der Ablieferung auf Grund dieser Berfügung zu berichten. Ebentuell ist Fehlanzeige zu ersteit ten.

Der Borfigende Des Rreisausfouffes. ; Duberftabt.

Biebhanbelsperband für ben Regierungsbegirt Biesbaben.

Bekannimachung betreffend Biehausfuhr aus dem Regierungsbezirk Biesbaden.

Auf Grund der §§ 4 und 11 der Satung des Biehhandelsverbandes für den Regierungsbezirk Biesbaden vom 23. Oftober 1916 wird folgendes bestimmt:

I,

Die Ausfuhr von Bieh, das den Satungen des Biehiandelsverbandes unterliegt (Rinder, Kälber, Schafe, Schweine), aus dem Regierungsbezirk Biesbaden ist ohne schriftliche Genehmigung des Borstandes des Biehhandelsverbandes verboten. Das Berbot erstreckt sich nicht auf Ferkel und Läuferschweine unter 30 Kg.

II

Die Genehmigung wird in der Regel nur für Zucht- und Nusvieh, sowie für zur Zucht bestimmtes Wagervieh erteilt, wenn eine Bescheinigung des Kommunalberbandes des Bestimmungsortes darüber beigebracht wird, daß die Tiere in der Birtschaft des Erwerbers zu Zucht- oder Nutzwecken Bernendung sinden sollen und diese Rutung vom Kommunalberband überwacht werden wird.

Ш

Der Antrag auf Ausfuhrgenehmigung ist bei dem zuständigen Landratsamt (in Stadtkreisen Magistrat) unter Beisügung der zu II. erwähnten Bescheinigung einzureichen. Der Antrag wird sodann von dem Landratsamt (Magistrat) mit einem Bermerk darüber, ob der Genehmigung Bedenken entgegenstehen, dem Borstand des Biehhandelsberbandes, Franksurt a. M., Untermainanlage 9, zur Entscheidung vorgelogt.

Eine Berladung und ein Transport nach einem außerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden liegenden Bestimnungsort dars nicht borgenommen werden, ohne daß die
ihristliche Aussuhrgenehmigung des Borstandes des Biehundelsverbandes beigebracht ist. Daneben bleiben die allgemeinen Bestimmungen über dem Ausweis bei der Besörderung auf Eisenbahnen, Kleinbahnen und Wasserkraßen
dura Ausweiskarte, ortspolizeiliche Bescheinigung) genish

4 der Anordnung der Landeszentralbehörden vom 19. Ja-

[&]quot;) Die beauftragten Behörden haben sich durch geeignete Sachberständige von dem schwierigen Ausbau dieser Gegenstände zu überzeugen. Die für den Ausbau notwendige Entsternung geringer Teile oder das einsache Herausheben fann nicht als Grund für eine Befreiung angesehen werden.

munt 1516 (Amtsblatt der Königlichen Meglerung au Wies- baben Seite 28) unberührt.

IV.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmung werden auf Grund des § 7 der Andronnung der Landeszentralbehörden vom 19. Januar 1916 bezw. § 17 der Berordnung zur Ergänzung der Bekanntmachung über die Errichtung vom Preisprüfungsstellen und der Bersorgungsregelung vom 25, September und 4. November 1915 (R.-G.-Bl. S. 607 ff. und 728 ff.) bestraft. Auch kann auf Grund der Bundesratsberordnung, betreffend Fernhaltung unzuberkäsigiger Personen vom Handes vom 23. September 1915 (R.-G.-Bl. S. 603) die Untersagung des Handelsbetriebes wegen Unzuverkäsigigkeit erfolgen.

Mitglieder des Berbandes haben außerdem zeitweilige oder hauernde Entziehung der Ausweiskarte ju gewärtigen.

V.

Diese Bekanntmachung tritt mit ihrer Berössentlichung in Kraft. Mit dem gleichen Zeitpunkt wird die Bekanntmachung hetr. Ausfuhrverbot für im Regierungsbezirk Wiesbaden aufgekauftes Vieh vom 12. April 1916 aufgehoben.

Frankfurt a. Main, ben 30. März 1917.

Der Borftand.

3.-nr. 208 II.

Dies, ben 18. April 1917.

Die herren Bürgermeister werden ersucht, den Landwirten von vorstehender Bekanntmachung kenntnis zu geben. Die bei Ihnen eingehenden Anträge auf Ausfuhrgenehmigung sind mir mit den ersorderlichen Semerkungen einzureichen.

Der Borfigenbe bes Areisanoffuffel.

M. 3447.

Dies, ben 16. April 1917

Befanntmadung.

Der Militärpstichtige Wilhelm Joseph Wagner, geboren am 29. Mörg 1898 gv Dieg a. d. L., der bis jegenmermittektoreblieben ist, wird hiermit aufgefordert, sich bis späte fie ns 15. Aug ust 1917 bei dem Livilborsthenden der Ersah-Kommission in Diez zu melden oder den Nachweis zu erbringen, daß er seiner Militarpsticht genügt hat oder die prenßische Staatsangehörigkeit nicht mehr besitzt.

Sollte ber Militärpilichtige dieser Aufforberung innerhalb ber gestellten Frist nicht nachkommen, so wird die gerichtliche Untersuchung wegen Berlehung der Wehrpflicht eingeleitet werden.

Der Zivil-Borfigende Der Erfag-Rommiffion Des Unterlahntreifes.

3. B.:

M. 3449.

Die a. ben 16. April 1917.

Befanntmagung.

Der Militärpslichtige Friedrich Anton Holderith, geboren am 7. Nobember 1891 zu Drantenstein, der dis jeht unermittelt geblieben ist, wird hiermit aufgesordert, sich dis späteste nicht aufgesordert, sich dis späteste nicht aufgesordert, sich dis späteste nicht dem Stollborsthenden der Ersah-Kommission in Diez zu melden ober den Nachweis zu erbringen. Das er seiner Militärvilicht genügt hat ober die preußische Stantssangehörigkeit nicht mehr besint.

Sollte der Militärpflichtige dieser Anfforderung innerhalb der gestellten Frist nicht nachtommen, so wird die gerichtliche Untersuchung wegen Berlehung der Wehrpflicht eingeleitet berben.

Der BivileBorfigende der Erfahifommiffion Des Unterlahnfreifes.

S. B. Simmermann.

M. 3453

Eles, ben 16. April 1917.

Befanutmamnng

Ter Militärpflichtige Karl Friedrich, Eraft, geboren am 27. Juli 1892 zu Diez, der bis jest unermittelt geblischen ist, wird hiermit aufgesordert, sich dis spätesten 3 15 August 1917 bei dem zirikvorsitzenden der Ersas-Kommission in Diez zu melden oder den Nachweis zu erbringen, daß er sciner Militärpflicht genügt hat oder die preußische Staatsangehörigkeit nicht mehr besitzt.

Sollte der Militärpflichtige dieser Aufsoederung innerhalb der gestellten Frist nicht nachtommen, so wird die gerichtliche Untersuchung wegen Berlehung der Behroflicht eingeleitet werden.

Der Bivil-Borfinende der Erfan-Rommiffion des Unterlahnfreifes.

3. B.

M. 3454.

Dieg, ben 16. April 1917.

Befanutmagung.

Der Misstärpslichtige Philipp Beter Mißler, geboren am 24. Dezember 1894 zu Pohl, der bis jest unermittelt geblieben ist, wird hiermit ausgesordert, sich bis spätent eine ns 15. Aug ust 1917 bei dem Zivisvorsihenden der Ersap-Komminion in Diez zu mesden oder den Nachweis zu erbringen, daß er seiner Misstärpslicht genügt hat oder die preußische Staatsangehörigkeit nicht mehr besitzt.

Collte ber Militärpflichtige biefer Aufforderung innerhalb ber gestellten Frift nicht nachkommen, so wird die gerichtliche Untersuchung wegen Berlehung ber Wehrpflicht eingeleitet werden.

Der Zivil-Borfigende Des Erfag-Kommiffion Des Unterlahnfreifes.

3. M.1 Bimmermann.

M. 3455.

Dies, den 16. April 1917.

Befanntmadung.

Der Militärpflichtige Wilhelm Müller, geb. am 11. August 1893 au Burgschwalbach, der bis jeht unermittelt geblieben ist, wird hiermit ausgefordert, sich bis spätesten 3 15. August 1817 bei dem Fivildersthenden der Ersap-Kommission in Diez zu melden oder den Nachweis zu erbringen, daß er seiner Militärpflicht genügt hat oder die preußische Staatsangehörigkeit nicht mehr besitht.

Collte der Militärpflichtige dieser Aufforderung innerhalb der gestellten Frist nicht nachkommen, so wird die gerichtliche Untersuchung wegen Berlehung der Behrpflicht einzeleitet werden.

Der Zivil.Borfigende der Erfat-Rommiffion Des Unterlahntreifes.

3. B. Bimmermann.

3.98r. II. 4666.

Dies, den 20, April 1917.

Mn bie herren Bürgermeifter

in Allendorf, Altendiez, Attenhausen, Aull, Baldninstein, Becheln, Bergnassau-Scheuern, Biebrich, Birlenbach, Premberg, Burgschwalbach, Charlottenburg, Cramberg, Dausenau, Tessighosen, Tienethal, Dörsdorf, Dornholzhausen, Gijighosen, Flacht, Geilnau, Geisig, Güdingen, Jahnstätten, Hambach, Seistenbach, Hirscherg, Hömberg, Holzappel, Horhausen, Islebach, Kaltenholzhausen, Kapenelnbogen, Kemmenau, Kingelbach, Kördorf, Langenicheb, Laurenburg, Lohrheim, Misselbach, Kördorf, Langenicheb, Laurenburg, Lohrheim, Misselbach, Korneisen, Kohl, Kedaumburg, Scheibt, Cirneisen, Bohl, Medenroth, Noth, Schaumburg, Scheibt, Schiesheim, Schweighausen, Seelbach, Steinsberg, Sulzbach, Wasenbach, Weinähr, Winden, Simmerschied, Bad Ems uns Ebertschausen.

Ich erinnere an meine Berfügung vom 10. d. Mts., Ar. II. 4087, bert. Berarbeitung von Kartoffeln auf Branntwein und erharte Are-Erledigung bestimmt binnen 3 Tagen.

Fehlanzeige ist ersorderlich.

Duberfinbt.

Belaufmachung.

Unter Abanderung meiner viehseuchenpolizeilichen Anord-nung vom 24. März 1917 — L. 746 — (Areisblatt Nr. 72) für die Gemeinde Niederbrechen wird hiermit nur noch die Gelöftssperre über das Gehöft des Bahnarbeiters Martin Stillger in Rieberbrechen berhangt.

Mer Candrai. 3. 18. Mieberfchulte.

Befannimadung.

Die Reichsstelle für Gemüse und Obst (Berwaltungs. abteilung) hat für ben Regierungsbezirk Biesbaden folgende Richtpreise für Frühgemüse (§ 5 der Rormalberträge der Reichsstelle für Gemüse und Obst) festgesett.

Richtpreise für Frühgemüle.

Sorten	Preis für das Pjund in Pjennigen
Spargel, unfortiert	50
fortiert I	70
fortiert II und III	50
Suppenspargel	20
Rhabarber	10
Erbfen:	
1.) bis 20. Juni	34
2.) vom 21. Juni ab entweder im Durchschnitt	29
Durchschnitt	20
nämlich a Erbsen (gedriste)	25
b Erbfen (gereiferte)	32
Bohnen:	-
Grüne (Stangen-Bufch-) Bohnen	28
Bachs- und Perlbohnen	34
Buff- (Sau-) Bohnen	20
Möhren und längliche Karotten:	18
bis 30. Juni	15
his 31. Suli	12
bis 31. Juli	8
bis 31. August	8 7
bis 15. September	7
bis 30. September	7
Mairüben	
Rarotten (runde, fleine)	00
bis 30. Juni	22 20
bis 31. Juli	18
bis 15. August	16
bis 31. August	14
ab 1. September	12
Rohlrabi:	NOT THE
bis 30. Juni	18
bis 31. Juli	15
ab 1. August	10
Frühweißkohl: bis 15. Juli	12
bis 31. Juli	10
bis 15. August	18
bis 31. August	6
bis 19. September	5 6 4

Dieje Richtpreife haben alfo Gultigfett bie bie gufrancigen Breiskommissionen für ihre Birtichaftsgebiete anberweitige Breise beschloffen und diese die Genehmigung Der Reichestelle gefunden haben.

wenn sich ber bermutliche Ausfall der Ernte einigermaßen über schen läst. Dei Feststellung der Richtpreise ist von einer normalen Ernte ausgegangen. Bei besonders ungünstigem Ausfall der Ernie tann mit einer Erhöhung diejer Breife durch bie Breiskommiffion und mit Genehmigung der erhöhten Breife burch die Reichsstelle gerechnet werden.

Wiesbaden, den 23. März 1917.

Begirteftelle für Gemufe und Dbft für den Regierungsbezirt Biesbaben.

Der Borfigenbe

Droege, Gebeimer Regiernngerat.

Biesbaden, ben 3. April 1917. Un das Agl. Landratsamt des Unterlahnfreises in Dies.

Betanntmadung.

Die altfatholische Kirchengemeinde Biesbaden ift zugleich Pfarrgemeinde für die fämtlichen im Regierungsbezirk Biesbaden lebenden Altfatholischen mit Ausnahme der Kreise Frankfort und Söchst.

Rach 8 18 des "Gefenes, betreffend die Erhebung bon Firdensteuern in den katholischen Kirchengemeinden und Ge-famtverbänden. Bom 14. Juli 1905" sind dem Kirchender-ftande bon den zuständigen Staats- und Gemeindebehörden diejenigen Unterlagen, beren es für die Besteuerung bedarf, auf Erfordern mitzuteilen. Mit Bezug auf diese Bestimmung Erfordern mitzuteilen. erfuchen wir bas Rgi. Lanbratsamt ergebenft, bie Gemeinben bes bortigen Kreises aufzusordern, und die notwendigen Un-terlogen für die Besteuerung unserer Diasporamitglieber gur Berfügung gu ftellen.

Mit borzüglicher Sochachtung! Der Borftand ber altfath. Birche Wiesbaben: Mithl.

Dies, ben 18. April 1917. L 3116.

Borftehendes teile ich den Gemeindebohorben bes Greifes gur Renntnisnahme und mit dem Erjuchen mit, die geforberten Angaben gu machen

Der Königl. Landras. Daberfisht.

Bas 5 omburg b. h. & , ber 18. Mpr. 1917. L. 2917.

Befauntmagnug.

Die bei bem Zimmermeister Creut in Bab Hondburg v. d. H. beschäftigt gewesenen russisch polnischen Arbeiter Franz Kondas, geboren 1889 in Dzibiec und Marzis Bojocied, geboren am 5. April 1895 in Dzibiec, sind seit dem 15. d. Mts. von hier verschwunden. Fluchtrichtung unbe-kannt Es wird jedoch vermutet, daß beide sich nach Bulkon bei Boofen, Kreis Lebus begeben wollen, wo eine Schwefter tee Ponbas bebienftet ift.

Kondas besitt Inlandlegitimationskarte vom 20. Oftweer 1916 Nr. 666895, Wojocied vom 20. Oftweer 1916 Nr. 666894, ausgestellt bon ber Bolizeibehörbe Myslowit. erfuche nach beiben Arbeitern zu fahnben und mir im Be-tretungsfalle telegraphisch Rachricht zu geben.

Der Ronigl. Canbrat.

Anzeigen.

Dberforkerei Holzversteigerung. Rapenelubogen.

Schukbezirk Oberfischbach. Montag, den 30. Aprri er., vorm. 10 Uhr in der Gastwirtschaft von Welchsor Bernhardt in Kahenelnbogen. Distr. 4 Hirienwiese, 10 Kingmauer, 12 Streitwald, 20 Ulgesgraben, 30 Fischbacher-ed u. Tot. Eichen: 55 Km. Scht. u. Kn., 1100 Wellen. Buchen: 375 Km. Scht. u. Kn., 4800 Wellen. Nadelholz: 68 Km. Scht. u. Kn.

Berantwortlich für die Schriftleitung Richard Dein, Bas Gme.